

die Loupe betrachtet, in der Nähe ihrer Basis Saamenhöhlen erblicken, welche natürlich auf der Abbildung nicht getreu wieder gegeben werden konnten.

Fig. 6 fand ich in dem Plänersandstein von *Rippien* mit dem Ast Fig. 4. Dieser Zapfen ist 2" lang und knapp 1" breit und durch Eisenoxyd braun gefärbt. Er scheint vor seiner einstigen Vergrabung in den Plänersand bereits aufgesprungen gewesen zu sein und sich seines Saamens entledigt gehabt zu haben. Auch hatte er jedenfalls schon Schuppen verloren, was die zwei, mit unbewaffnetem Auge erkennbaren, mit der Stellung der noch vorhandenen Schuppen harmonirenden kleinen Vertiefungen auf der Längsfläche seiner Rhachis sub *c.* zu erkennen geben.

Betrachten wir aufgesprungene Zapfen unsrer noch lebenden Coniferen, finden wir ganz ähnliche Figuren, wie unsre Fig. 6, nur dass die Schuppen dieser anders gestaltet sind. Brechen wir behutsam Schuppen aus der Rhachis hier heimischer Nadelhölzer, z. B. der *Pinus sylvestris*, gewahren wir Vertiefungen, in welchen die Schuppen sassen, ähnlich denen auf unsrer Fig. 6 sub *c.*

Die Schuppen unsers Zapfens ähneln denen der Zapfen aus dem Eisen- sande von *Aachen*, welche *Göppert* in *Nov. Act. Leopold.* Vol. XIX. II. Taf. 54 Fig. 16 und 17 abbildet, indem auch sie wie jene eine ziemlich trapezoidische Form haben.

Die noch wohl erhaltene Schuppe *a.* auf unsrer Fig. 6 zeigt acht von der schmalen Basis nach dem breiten obern Rande sich fächerförmig ausbreitende Falten, auch befinden sich jedenfalls unter den sichtbaren Schuppen, besonders unter der Schuppe *b.*, noch mehrere Schuppen, da man ebenfalls braunerfüllte Spaltchen unter ihnen wahrnimmt.

Von den vielen im Quadergebirge hiesiger Gegend vorkommenden, meist flach gedrückten Stämmen ist *Geinitz* der Ansicht, es seien Stämme und Aeste von *Dicotyledonen* unbestimmter Familien, was er in seinen Schriften ausspricht. *Corda* sagt von ihnen aber in *Reuss* II. S. 82, nach seinen persönlichen Untersuchungen der Exemplare (natürlich der ihm damals vorgelegten), wären es wohl nur *Wurzeln* von *Coniferen*.